

II-332 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 264 IJ

1987-04-02

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Fischer, Dr. Jankowitsch
und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend den verschärften Notstand in den palästinensischen
Flüchtlingslagern in Beirut

In den letzten Tagen hat sich die Lage in den seit drei Monaten
von den schiitischen Amal-Milizen belagerten palästinensischen
Flüchtlingslagern Chatila und Bourj al-Baradjneh weiter ver-
schlammert. Vorräte an Lebensmittel, Brennstoffen und Medikamenten
haben sich weiter verknapppt, die wahllose Beschießung der Objekte
in den Flüchtlingslagern fordert immer höhere zivile Opfer, darunter
vor allem Frauen und Kinder, Operationen müssen ohne Narkose durch-
geführt werden.

Nicht nur Nachschubkolonnen sondern auch medizinischem Personal
wird systematisch der Zugang zu den Lagern verwehrt, wodurch ihre
Notlage weiter verschärft wird.

Diese Situation droht auch die von der Bundesregierung in Gang
gesetzte Solidaritätsaktion zu vereiteln.

Angesichts dieser in höchstem Maße alarmierende Situation, die
den primitivsten Menschenrechten Hohn spricht und die man einfach
nicht hinnehmen kann, richten die gefertigten Abgeordneten an den
Bundesminister für Aufwärtige Angelegenheiten die nachfolgende

A n f r a g e:

- 1) Haben österreichische Hilfslieferungen in letzter Zeit
palästinensische Flüchtlingslager in Beirut erreicht ?

- 2 -

2. Planen Sie, der Bundesregierung neue Hilfsmaßnahmen für die Flüchtlingslager, insbesondere auch medizinische Hilfe, vorzuschlagen ?
3. Sind Sie bereit, namens der Bundesregierung einen Appell an die Weltöffentlichkeit zu richten, um verstärkte internationale Hilfsmaßnahmen für die palästinensischen Flüchtlingslager herbeizuführen ?
4. In welcher Weise kann Österreich Bemühungen der Vereinten Nationen unterstützen, um die Lage der Flüchtlingslager zu verbessern und insbesondere die seit drei Monaten andauernde Belagerung aufzuheben ?